

# Message from the IFCM President

5. Februar 2014

Liebe Freundinnen und Freunde,

während der zurückliegenden vier schwierigen Jahre haben wir viel darüber gelernt, was in der IFCM stabil ist und was nicht. Grundsätzlich gibt es bei der Führung der IFCM zwei Aspekte: den künstlerischen und den organisatorischen. Die künstlerische Seite der IFCM ist stark, mit Freiwilligen auf der ganzen Welt, die zusammenarbeiten, um kulturell reiche und bedeutende Veranstaltungen durchzuführen. Unsere organisatorische Seite ist jedoch **zerbrechlich**, **widersprüchlich** und **unfähig**, genügend Einnahmen zu erzielen, um unsere künstlerischen Ambitionen zu unterstützen. Wir müssen etwas verändern.

Bei unserer kürzlich durchgeführten Präsidiumssitzung in Laoag, auf den Philippinen, begannen wir damit, den Weg zu verändern, wie die IFCM organisatorisch funktioniert. Unsere **Gründungsmitglieder** haben eine Schlüsselrolle innegehabt, diese Seite der IFCM zu unterstützen, und dafür bin ich wirklich dankbar. Ich fürchte, dass die IFCM während dieser letzten vier Jahre ohne ihre Hilfe aufgehört hätte zu existieren. Ich werde Ihnen in Seoul, Südkorea, einige der vorbereiteten Pläne zur Zustimmung vorlegen. Ich bitte Sie, unvoreingenommen zu bleiben, in die Zukunft zu blicken und sicherzustellen, dass die IFCM ihren Dienst für die Mitglieder in den kommenden Jahren weiter leisten kann.

Traurige Nachrichten: wir haben, wie Sie auf unserer Website sehen konnten, im vergangenen Monat zwei sehr gute Freunde verloren, **Dolf Rabus** aus Deutschland und **Monique Lesenne** aus Belgien. Ich habe viele Jahre mit Dolf für die IFCM

gearbeitet. Er war ein wahrer Kämpfer für die Chormusik, der er über die Jahre in vielen Funktionen diente. Seine Arbeit in Spitzenwettbewerben war unerreicht, und er half dabei, Chorwettbewerben ein neues, hohes Ansehen zu verleihen. Seine Video- und Audiodokumentationen werden auf unseren Konferenzen, in unseren Veröffentlichungen und vor allem in unseren Erinnerungen bis weit in die Zukunft fortleben.

Monique war ein Dynamo. Ihre organisatorischen Fähigkeiten und ihre Hartnäckigkeit sorgten dafür, dass sich viele Menschen an Chormusik erfreuen konnten, sowohl auf nationaler als auch auf internationaler Ebene. Auf vielfältige Weise war sie ein positives Beispiel dafür, warum die IFCM gegründet wurde: um die Botschaft von Respekt, Toleranz und Frieden durch Chormusik miteinander zu teilen. Wir werden beide Kollegen schmerzlich vermissen.

Mit guten Wünschen



Dr. Michael J Anderson, Präsident

*Übersetzt aus dem Englischen von Lore Auerbach, Deutschland*